

Biografie

Christopher Ward

Christopher Ward, 1980 in London geboren, studierte an der Oxford University und der Guildhall School of Music and Drama. In dieser Zeit arbeitete er als Dirigent mit der Oxford University Philharmonia, dem Oxford University Chorus, Oxford Bach Chorus, der New Chamber Opera und den Arcadian Singers.

2003 wurde Christopher Ward Stipendiat an der Scottish Opera und der Royal Scottish Academy of Music and Drama in Glasgow.

2004 war er Mitglied des Internationalen Opernstudios Zürich, bevor er 2005 als Kapellmeister und Solorepetitor ans Staatstheater Kassel wechselte. Dort übernahm er die musikalische Leitung von von verschiedenen Produktionen, leitete das Staatsorchester Kassel in verschiedenen Konzerten und war verantwortlich für das TheaterJugendOrchesters.

2006 assistierte er Sir Simon Rattle mit den Berliner Philharmonikern bei Wagners DAS RHEINGOLD; zuerst in Aix-en-Provence, dann in Berlin und Salzburg (Osterfestspiele 2007).

2009 wurde Christopher Ward an der Bayerischen Staatsoper Kapellmeister und Assistent von Kent Nagano. Er übernahm die musikalische Leitung der Neuproduktionen von Rossinis LA CENERENTOLA, Haydns LA FELDELTA' PREMIATA und Janaceks DAS SCHLAUE FÜCHSLEIN, und Uraufführungen von Eötvös DIE TRAGÖDIE DES TEUFELS, Ronchettis NARRENSCHIFFE und Sárkás MAKE NO NOISE (Ensemble Modern, Eröffnung der Münchner Opernfestspiele 2011). Er leitete sowohl Konzerte des Staatsorchesters als auch der Orchesterakademie, der Opernstudios der Bayerischen Staatsoper und La Scala, Milan.

2014 wurde Christopher Ward 1. Kapellmeister am Saarländischen Staatstheater. Dort hat er sowohl Neuproduktionen von Webers DIE FREISCHÜTZ, Verdis SIMON BOCCANEGRA, RIGOLETTO, und NABUCCO, Ravels L'ENFANT ET LES SORTILÈGES und DAPHNIS ET CHLOË, Rimsky-Korsakovs DER GOLDENE HAHN, Haas' BLUTHAUS, Obsts SOLARIS, Rameaus PLATÉE, und Dvořáks RUSALKA, als auch verschiedene Wiederaufnahmen, Ballettabende und sinfonische Konzerte.

Außerdem gastierte er an der Hamburgischen Staatsoper, der Deutschen Oper am Rhein, der Komischen Oper, an der Oper Graz, am Salzburger Landstheater, an der Prager Staatsoper, am Staatstheater Braunschweig, am Staatstheater Mainz, am Staatstheater Darmstadt und am Theater Bremen, und leitete Konzerte mit den Bremer Philharmoniker, dem Staatsorchester Braunschweig, den Brandenburger Symphoniker, dem Philharmonischen Orchester des Staatstheaters Cottbus, der Neuen Lausitzer Philharmonie und dem Philharmonischen Orchester Altenburg-Gera. 2013 dirigierte er auch die Uraufführung von Lubica Cekovskas DORIAN GRAY am Slowakischen Nationaltheater und später beim Internationalen Musikfestival "Prager Frühling" 2015. Sein Debüt mit der Deutschen Staatsphilharmonie (Schrekers Orchestermusik) ist zudem neulich bei Capriccio als CD erschienen.

2019 übernahm er von Daniel Barenboim kurzfristig die Premiere der Uraufführung "Babylon" von Jörg Widmann an der Staatsoper Unter den Linden in Berlin.

In 2018 wurde er Generalmusikdirektor am Theater und Sinfonieorchester Aachen.